



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 12/2017

Berufsfelderkundung bei den Vereinigten Industrieverbänden

Was verbirgt sich hinter einzelnen Berufen? Welcher Weg führt dorthin? Und welche Qualifikationen sind dafür wichtig? Viele Fragen, die beantwortet werden wollen, wenn es darum geht, nach der

Schule den richtigen Weg einzuschlagen. Acht Schülerinnen und Schüler von sechs Schulen des Kreises Düren haben sich jetzt im Rahmen einer Berufsfelderkundung einen Überblick über verschiedene

Berufe bei den Vereinigten Industrieverbänden verschafft: vom Sekretariat über die Öffentlichkeitsarbeit und die Arbeitswirtschaft bis hin zum Arbeitsrecht.

Die Berufsfelderkundung soll den Jugendlichen einen möglichst realistischen Einblick in die Arbeitswelt ermöglichen. (Dü)



Vermittlung von technischen Grundlagen und Sprachkompetenz

Die Vereinigten Industrieverbände haben in Kooperation mit dem Berufskolleg für Technik Düren und dem Berufsbildungskreis Düren ein neues Projekt gestartet. Dabei erhielten im aktuellen Schuljahr zwölf jugendliche Flüchtlinge die Chance, ihre technischen Fähigkeiten auszubauen.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche der internationalen Förderklassen sowie an Auszubildende mit Migrationshintergrund, die bereits eine technische Ausbildung begonnen haben, aber noch Unterstützung benötigen. Sie lernen in dem Kurs neben technikorientierten Grund-

Kurz notiert

NRW-Koalitionsvertrag

Als klares Signal des Aufbruchs, der Modernisierung und des Anpackens hat unternehmer nrw den Koalitionsvertrag von CDU und FDP begrüßt. (So)



[Pressemitteilung von unternehmer nrw](#)

VIV-Info Wegweiser



Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV



Bitte beachten Sie weitere Anhänge



Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

lagen auch das erforderliche Fachvokabular, das im späteren Beruf wichtig ist. „In diesem Kurs wird den jungen Leuten ein Zugang zu Technik ermöglicht, der ihnen auch neue Wege in die Berufswelt erschließt. Da die einzelnen Teilnehmer



Teilnehmer des Kurses erproben ihre technischen Fähigkeiten im Pneumatiklabor des Berufskollegs für Technik Düren

unterschiedliche Sprachen sprechen, ist die Kurssprache Deutsch. Wenn die Schüler sich gegenseitig Theorie und Praxis erklären, lernen sie nicht nur die Inhalte, sondern üben auch die deutsche Sprache“, erklärt Erhard Kusch, Schulleiter des Berufskollegs für Technik Düren.

Ermöglicht wird der Kurs durch die Unterstützung der Vereinigten Industrieverbände. Sie übernehmen das Lehrerhonorar und die Sachkosten. „Wir möchten die Jugendlichen für Technik und technische

Ausbildungsberufe begeistern und ihnen eine Hilfestellung beim Start ins Berufsleben geben. Der Kurs bietet erste Grundlagen, auf denen die Schüler dann weiter aufbauen können“, ergänzt Daniela Dühr, die bei den Vereinigten Industrieverbänden für Bildungsprojekte zuständig ist.

Das Programm umfasst 40 Unterrichtsstunden und beschäftigt sich mit Themen wie „Mechanik“, „Statik“ und „Pneumatik“. Da Material in einfacher deutscher Sprache zu diesen Themen schwer zu finden ist, hat Kursleiter Markus Voth eigene Skripte mit Aufgaben erstellt. Voth, selbst ehemaliger Schüler am Beruflichen Gymnasium des Berufskollegs für Technik Düren, macht zurzeit seinen Master in Elektrotechnik an der RWTH Aachen. „Wir erarbeiten gemeinsam die Theorie.

Dabei geht es auch viel um Textverständnis. Ziel ist, dass die Kursteilnehmer lernen, praktische Aufgaben selbstständig zu lösen“, beschreibt Markus Voth.

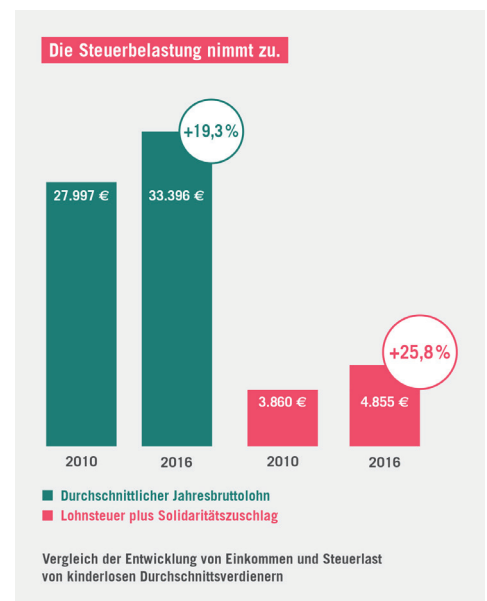
Der Kurs findet nachmittags, außerhalb des regulären Unterrichts statt. „Das erfordert von den Jugendlichen auch ein gewisses Engagement. Wir möchten, dass sie das Angebot als Chance begreifen“, unterstreicht Kusch. Ein neuer Kurs ist schon in Planung. Er soll voraussichtlich nach den Herbstferien starten. (Dü)

Kurz notiert

Die Einnahmen durch die Einkommensteuer steigen stärker als die Löhne

Die Einkommensteuer bringt immer mehr Geld in die Staatskasse. 2010 brachten Lohnsteuer und veranlagte Einkommensteuer, die etwa von Selbstständigen gezahlt wird, noch 159 Milliarden Euro ein. 2016 waren es bereits 239 Milliarden Euro.

Das starke Wachstum der Staatseinnahmen liegt unter anderem an einer höheren Erwerbstätigenzahl. Aber auch die durchschnittliche Steuerlast stieg an – stärker als die Lohnzuwächse. Grund hierfür ist das progressive Steuersystem, in dem die Steuern stärker als der Lohn steigen. (So)



Quellen: INSM Berlin/
Bundesministerium für Finanzen, 2017

Überdurchschnittliches Wachstum der Arbeitskosten

Das sechste Jahr in Folge sind in Deutschland im Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde überdurchschnittlich gestiegen. Laut statistischem Bundesamt betrug der Anstieg der Arbeitskosten im ersten

Quartal 2017 in Deutschland 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal (EU-Durchschnitt: 1,6 Prozent). Neben einem Anstieg der Bruttoverdienste um 1,9 Prozent, war das überdurchschnittliche Wachstum insbesondere auf einen

Anstieg der Lohnnebenkosten um satte 4,5 Prozent zurückzuführen. (Hey)

Quelle: unternehmer nrw

Neu: Printausgabe Aushangpflichtige Arbeitsschutzgesetze

Im Verlag der GDA ist die Printausgabe der Aushangpflichtigen Arbeitsschutzgesetze mit Stand Juni 2017 neu erschienen.

Für eine Bestellung können Sie das Bestellformular nutzen.

Für Unternehmen, die die Gesetzessammlung als pdf-Datei in ihrem Intranet veröffentlichen möchten, ist die Gesetzessammlung auch als Online-Version erhältlich.

Nähere Informationen finden Sie unter www.arbeitgeberbibliothek.de/Arbeitsschutzgesetze. (Kie)



[Bestellformular](#)

Newcomer Friday am Dürener Badesee

Sie sind aus beruflichen Gründen neu in Stadt und Kreis Düren und möchten gerne neue Orte und Menschen kennenlernen? Beim kostenlosen Newcomer Friday finden Sie am 14. Juli 2017 ab 17.15 Uhr eine gute Gelegenheit, die Region zu erkunden und sich mit anderen Newcomern auszutauschen.

In Kooperation mit dem Newcomer Service der Stadt Aachen unternehmen die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Kreis

Düren mit Ihnen einen Ausflug zum Dürener Badesee. (Wichtig: Badesachen nicht vergessen!) Bitte teilen Sie den Organisatoren bei Ihrer Anmeldung auch mit, ob Sie die neue Wasserski-Anlage ausprobieren möchten, da die Kapazität begrenzt ist.

Ab 19 Uhr folgt ein Treffen im Seerestaurant Strandwerk, um in geselliger Runde ins Gespräch zu kommen. Falls Sie dort zu Abend essen möchten, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an. Zur Auswahl stehen: Pasta Bolognese aus reinem Rindfleisch (12,90 €)

oder rotes Süßkartoffel-Kichererbsencurry mit Spinat und Reis (11,90 €).

Ihre Anmeldungen nimmt **Aynur Cakir bis zum 12. Juli 2017** unter **02421/6954000** und **a.cakir@windn.de** entgegen.

Treffpunkt ist am 14. Juli 2017 um 17.15 Uhr am Eingang des Badesees. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung erforderlich. (Dü)

Volles Programm im CO_SPACE.DN

Im Herzen der Stadt stellt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft WIN.DN an der Wirtelstr. 41 vom 8. bis 21. Juli einen zeitlich begrenzten Coworking Space bereit. Coworking bietet eine Alternative für alle, die sich kein eigenes Büro leisten können oder wollen. Interessierte mieten einen zeitlich flexiblen Arbeitsplatz in einem offen gestalteten Büro an und nutzen den Vorteil des Zusammen-Arbeitens (co-working). Hinter der Abkürzung CO_SPACE.DN verbirgt sich neben 20 kostenlosen Arbeitsplätzen mit WLAN ein facettenreiches Veranstaltungsprogramm mit Angeboten, die auch für Unternehmen, Selbstständige, Handwerker, Freiberufler und angehende Gründer von Interesse sind.

Die **CO_SPACE Community** präsentiert sich Unternehmen und Gründern am **Mittwoch, 12. Juli, von 19 bis 21.30 Uhr**. Im Anschluss besteht die Chance, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Unternehmen auszuloten und sich kennenzulernen.

Rund ums Thema „**Düren Digital**“ geht es am **Montag, 17. Juli, von 19 bis 21.30 Uhr**. App-Entwickler David Grefrath und Thomas Kirchmann, Eugen und Dr. Andreas Voth (Naduria Superfoods), Firmengründer und Digital-Visionär Hartwig Marx und das Team von „Is it fresh?“ stellen ihre digitalen Geschäftsmodelle und digitalisierten Produktionsprozesse vor.

Einen interaktiven Workshop zum Thema „**Facebook, Instagram & Co mit Inhalten füllen**“ für Unternehmen, Selbstständige und Gründer leitet am **Mittwoch, 19. Juli von 9 bis 13 Uhr** Christian Dietz, Geschäftsführer der Werbeagentur **_NEUBLCK**.

Tipps für die „**Stimme zum Erfolg**“ geben Ina und Astrid Hagenau (Stimmste?!) am **Donnerstag, 20. Juli, 18 bis 19.30 Uhr**.

Eine Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist per E-Mail an info@co-space-dueren.de möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Gene-

rell gilt: Der CO_SPACE.DN ist montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr für alle potenziellen Coworker geöffnet. Der Besprechungsbereich kann auch von Dürener Unternehmen kostenlos per E-Mail unter book.me@co-space-dueren.de gebucht werden.

Mehr Infos gibt es unter: www.co-space-dueren.de. (Dü)

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

Hans-Harald Sowka

Kontakt

Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

FON 02421/4042-0

FAX 02421/4042-25

E-MAIL info@vivdueren.de

WEB www.vivdueren.de

19. Juni 2017

unternehmer nrw zum neuen NRW-Koalitionsvertrag

**NRW-Unternehmensverbände bezeichnen Vertrag als „Signal des Aufbruchs und des Anpackens“ für Nordrhein-Westfalen
Präsident Kirchhoff: „Ambitionierter Modernisierungsplan für das Land, der jetzt entschlossen umgesetzt werden muss“
Aufwertung des Wirtschaftsressorts wäre eine „zentrale Weichenstellung“**

Als „klares Signal des Aufbruchs, der Modernisierung und des Anpackens“ haben die nordrhein-westfälischen Unternehmer den Koalitionsvertrag von CDU und FDP für das Land begrüßt. Die neue landespolitische Agenda der nächsten fünf Jahre vermittele den Eindruck eines ambitionierten, politikfeldübergreifenden Gesamtkonzepts mit den richtigen Prioritäten, dessen Umsetzung Nordrhein-Westfalen in absehbarer Zeit wieder nach vorn bringen könne. Der Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen (unternehmer nrw), Arndt G. Kirchhoff, sagte am Montag in Düsseldorf, der Koalitionsvertrag habe das Zeug, wieder ein positives Grundempfinden für die Bedeutung von Wirtschaft und Industrie im Land zu entfachen und in allen Regionen des Landes Aufbruchsstimmung bei Unternehmen, bei Investoren und bei Beschäftigten zu erzeugen. „Die neue Regierungskoalition zeigt, dass sie keine Lust auf Mittelfeldplätze hat, sondern unser Land wieder an die Spitze der Wirtschaftsstandorte in Deutschland und Europa führen will“, erklärte Kirchhoff. Er sei zuversichtlich, dass das Ziel „Auf Sieg spielen statt auf Platz setzen“ bei einer entschlossenen und konsequenten Umsetzung des Koalitionsvertrages gelingen könne.

Die sich abzeichnende deutliche Aufwertung des Wirtschaftsressorts bewertete der Unternehmerpräsident als „zentrale Weichenstellung“ des Koalitionsvertrages. „Wenn das Wirtschaftsministerium tatsächlich eine Koordinierungsfunktion bei allen Fragen erhält, die für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen unseres Landes von Bedeutung sind, lässt dies für die nächsten Jahre ein mutiges und ehrgeiziges Regierungshandeln für Wachstum und Arbeitsplätze erwarten“, betonte Kirchhoff. Er hoffe, dass dieses Ministerium bei der endgültigen Ressort-Aufteilung auch tatsächlich die ausschließliche Zuständigkeit für die gesamte Energiepolitik sowie weitreichende Kompetenzen in den Bereichen Innovation, Technologie und Landesplanung erhalte.

Kontakt:Dipl.-Volksw.
Hubertus EngemannLeitung
KommunikationMitglied der
Hauptgeschäftsführung

Tel.: 0211 - 4573-232/233

Fax: 0211 - 451370

engemann@unternehmer.nrw

www.unternehmer.nrw

**DIE STIMME****DER NRW-WIRTSCHAFT**

Einen „überzeugenden Beleg“ für die politikfeldübergreifende Grundphilosophie des Koalitionsvertrages nannte Kirchhoff das Vorhaben, den Erhalt, die Modernisierung und den bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zu einem Schwerpunkt der Landespolitik zu machen, dem sich alle Ressorts der Landesregierung verpflichtet fühlen. „Eine zügige und damit sichtbare Umsetzung dieses Vorhabens wird bei Unternehmen und Beschäftigten eine Stimmung des ‚Da geht was in NRW‘ erzeugen“, sagte er. Gleichmaßen dringlich und zukunftsweisend sei das verbindliche Ziel, NRW bis spätestens zum Jahr 2025 mit flächendeckenden, konvergierenden Gigabit-Netzen auszustatten und dabei zunächst schnellstmöglich alle Gewerbegebiete, Schulen, Bildungseinrichtungen und Landesbehörden zu berücksichtigen.

Ausdrücklich begrüßte Kirchhoff das Festhalten an richtigen Weichenstellungen der rot-grünen Vorgängerregierung im Koalitionsvertrag. Dies gelte insbesondere für das Vorhaben, die im Wirtschaftsministerium erarbeiteten industriepolitischen Leitlinien zu einem industriepolitischen Leitbild mit verbindlichen Zielen für die gesamte Landesregierung weiterzuentwickeln. „Hier hat Wirtschaftsminister Garrelt Duin eine gute Vorlage geliefert“, sagte Kirchhoff. Er freue sich ebenso, dass auch das Mittelstandsförderungsgesetz und das Wirkungsumfeld der Clearingstelle Mittelstand gemeinsam mit Wirtschaft, Gewerkschaften und Kommunen weiterentwickelt werden soll.

Als „von Unternehmen und Bürgern sehnsüchtig erwartet“ bezeichnete der NRW-Unternehmerpräsident die Ankündigung eines Entfesselungsgesetzes mit Sofortmaßnahmen zum Abbau unnötiger Bürokratie. Dazu zähle zuvorderst die „eins-zu-eins-Umsetzung“ von Vorgaben des Bundes und der Europäischen Union. „Es ist gut, dass die Zeit des wettbewerbsverzerrenden Draufsattels in NRW jetzt vorbei ist“, erklärte er. Dies gelte insbesondere für die Alleingänge in der NRW-Umweltpolitik.

Mit Blick auf die Bildungspolitik lobte Kirchhoff das ehrgeizige Ziel der Nordrhein-Westfalen-Koalition, beste Bedingungen für die Bildung zu schaffen. „Hier stehen die Signale eindeutig auf Aufbruch“, sagte er. Eine hochwertige Bildung sei Basis für die Innovationsfähigkeit des Landes und den Wohlstand jedes Einzelnen. Umfassende bauliche Modernisierungen und bessere technische Ausstattung von Schulen sowie mehr Autonomie und Spielräume für Bildungseinrichtungen zur Entfaltung von Kreativität und neuen Ideen seien die richtigen Impulse. „Ein zentraler und sehr zu begrüßender Ansatz ist hierbei die Fortbildungsinitiative für Lehrkräfte in der Nutzung digitaler Medien“, erklärte Kirchhoff. Mit neuen Lehr- und Lernmedien, aktualisierten Lehrplänen und gut qualifizierten Lehrkräften könnten junge Menschen in Nordrhein-Westfalen deutlich besser als bisher auf das Zukunftsthema Digitalisierung vorbereitet werden.